

Wie führe ich die Händehygiene richtig durch?

In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Spender für die Händedesinfektion. Geben Sie reichlich (etwa eine Hohlhand voll) Händedesinfektionsmittel auf die trockenen Hände und verreiben sie das Mittel, bis die Hände getrocknet sind. Anschließend die Hände gründlich am Waschbecken waschen und mit Papierhandtüchern trocknen.



Bin ich oder meine Familie durch einen Besuch bei einem Patienten mit *C. difficile* gefährdet?

Clostridium difficile-Bakterien sind mit den sonst beim Menschen vorkommenden Bakterien in den meisten Eigenschaften vergleichbar. Als Gesunder sind Sie oder Ihre Familie **nicht** durch *Clostridium difficile* gefährdet.

Jedoch sollten Personen, die eine **Immunschwäche** haben oder vor kurzer Zeit **operiert** worden sind, erst einen Arzt fragen, bevor sie Kontakt zu einer Person haben, bei der eine *Clostridium difficile*-Infektion besteht.

Und zu Hause?

Das Risiko, dass Sie andere Personen anstecken, ist außerhalb des Krankenhauses sehr gering.

Beachten Sie die Regeln der persönlichen Hygiene, besonders der **Händehygiene**. Waschen Sie sich im häuslichen Umfeld nach jedem Toilettengang gründlich die Hände mit Seife.

Kleidung ist je nach Gewebe mit der höchst möglichen Temperatur zu waschen. Wenn es möglich ist, sollten Sie nur Kleidung tragen, die bei 60° C mit Vollwaschmittel gewaschen wurde.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal oder an das **Hygiene-Team** (Foto) im Krankenhaus. Wir informieren Sie gern.

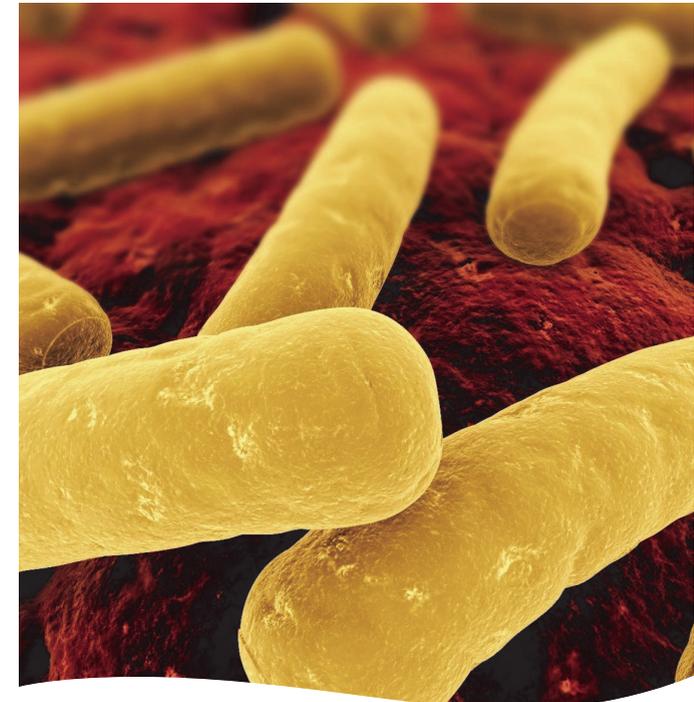
Telefonisch erreichen Sie uns unter unserer Hotline: Tel. 0234 / 509-2145. Alternativ per Email unter: hygiene@klinikum-bochum.de



00049

Clostridium difficile

Eine Information für Patienten und Angehörige



Sehr geehrte Patienten,

sehr geehrte Angehörige,

Antibiotika sind bei der Behandlung von Infektionen, die durch Bakterien ausgelöst sind, oft unverzichtbar. Antibiotika beseitigen die Bakterien, die eine Infektion verursachen. Bei einer längeren Einnahme von Antibiotika kann sich jedoch die Darmflora verändern. Einige im Darm vorkommende Bakterien können sich stark vermehren und so die natürliche Darmflora aus dem Gleichgewicht bringen. Ein Bakterium mit dem Namen *Clostridium difficile* kann dann in einigen Fällen Beschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Übelkeit auslösen. Gelegentlich kann es auch zu schwerwiegenden Verläufen kommen. Patienten mit Durchfall durch *Clostridium difficile* können weitere Patienten anstecken.

Wir müssen in einem Krankenhaus der Maximalversorgung mit schwerstkranken Patienten selbstverständlich Sicherheitsmaßnahmen treffen, um die Ansteckung von Mitpatienten zu vermeiden und der Keimausbreitung vorzubeugen. Im häuslichen Bereich stellen diese Bakterien typischerweise eher keine Gefahr dar.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen Fachinformationen geben, um vor allem unnötige Ängste zu vermeiden und einen angemessenen Umgang mit dieser Problematik zu ermöglichen. Sie können sicher sein, dass wir im Katholischen Klinikum Bochum alle Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um unsere Patienten zu schützen und Sie aktuell und umfassend zu informieren. Gerne steht Ihnen unser Hygiene-Team für persönliche Fragen zur Verfügung.



Ihr
Prof. Dr. Eggert Stockfleth
Ärztlicher Direktor des
Katholischen Klinikums
Bochum

Was ist *Clostridium difficile*?

Clostridium difficile ist ein Bakterium, das in der Umwelt und teilweise auch im Darm von Menschen und Tieren vorkommt. Beim gesunden Menschen ist dies unproblematisch. Unter bestimmten Umständen (z.B. durch die Einnahme von Antibiotika) kann es zum Zurückdrängen der normalen Darmflora kommen. *Clostridium difficile* kann sich vermehren und Toxine (Gifte) ausscheiden. Diese Gifte verursachen **Durchfälle** und Fieber und in sehr seltenen Fällen eine ausgeprägte Darmentzündung. Bei Patienten mit Durchfällen werden *Clostridium difficile* in großer Zahl mit dem **Stuhl** ausgeschieden. Eine Übertragung auf andere Personen kann dann über die **Hände** oder **kontaminierte Oberflächen und Gegenstände** erfolgen.

Kann eine Infektion mit *Clostridium difficile* behandelt werden?

Ihr behandelnder Arzt wird die Therapie, je nach Schwere der Erkrankung, festlegen. In einigen Fällen kann bereits das Beenden einer Antibiotikatherapie zu Heilung führen. Oft ist jedoch der Einsatz spezieller, nur im Darm wirksamer Antibiotika erforderlich.

Warum sind besondere Klinikmaßnahmen erforderlich?

Clostridium difficile hat die Eigenschaft, sogenannte **Sporen** zu bilden, die sehr umweltstabil sind. Um diese Sporen zu entfernen, sind für die Flächendesinfektion im Krankenhaus ganz besondere, stark wirksame Desinfektionsmittel erforderlich.

Im Gegensatz zu gesunden Personen sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit *Clostridium difficile*, insbesondere bei Schwerkranken, zu einer zusätzlichen Belastung führt, muss alles getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus zu verhindern. Dies kann durch einfache, aber wirksame Hygienemaßnahmen erreicht werden, in die auch Besucher einzubeziehen sind.

Welche Hygienemaßnahmen sind erforderlich?

Neben der **Händedesinfektion** ist es immer auch notwendig, die **Hände mit Wasser und Seife zu waschen** – besonders **nach jedem Toilettengang**.

Im **akuten Erkrankungsstadium** wird der behandelnde Arzt eine **Isolierung** anordnen. Sie werden in einem Einzelzimmer untergebracht und dürfen dieses nur nach Rücksprache mit dem Personal und unter Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen verlassen. Pflegekräfte oder Ärzte, die in Berührung mit Ihnen kommen, müssen **Schutzkleidung** anlegen.

Außerdem wird Ihnen eine **separate Toilette** oder ein Nachtstuhl zugewiesen.

Welche Schutzmaßnahmen müssen Besucher einhalten?

Sie können selbstverständlich in der Klinik Besuch empfangen. Allerdings müssen ihre Besucher einige Schutzmaßnahmen einhalten. Das Ziel der Hygienemaßnahmen ist es, keine *Clostridium difficile*-Bakterien aus dem Krankenzimmer heraus zu verbreiten.

Besucher müssen sich daher beim Stationspersonal melden. Dieses weist in das richtige Verhalten ein. Besucher müssen einen Schutzkittel und Handschuhe tragen. Unnötiger Kontakt zum Patientenbett (z.B. Sitzen auf dem Bett) sollte vermieden werden. Die Schutzmaßnahmen gelten im Zimmer. Besucher dürfen nicht im Schutzkittel oder mit Handschuhen das Zimmer verlassen. Dadurch wird verhindert, dass sich *Clostridium difficile* ausbreitet.

Vor Verlassen des Zimmers müssen Kittel und Handschuhe abgelegt werden. Anschließend müssen die Hände desinfiziert und gewaschen werden.